

Bericht vom Gemeinderat 26.10.2015

Wichtigster Punkt: Haushaltssicherungskonzept

Annahme mit kleinen Änderungen

Zur Erhöhung der Gewerbesteuer:

FBB ist grundsätzlich gegen Steuererhöhungen. Haushaltskonsolidierung ist vorrangig.

Da hier jedoch ohne diese Erhöhung das Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes (ca. 3,4 Millionen Euro Kürzung) schlicht halbiert würde, das Regierungspräsidium die Stadt zur Konsolidierung aufgefordert hat, die Gemeinde kürzen muss, mußten wir in diesem Fall leider der Steuererhöhung zustimmen.

FBB begrüßt die einberufene und durchgeführte Haushaltsstrukturkommission.

Damit ist ein Anfang gemacht.

Die vielen Sitzungen haben jedoch ein Ergebnis gebracht, welches nicht zufriedenstellend ist.

Viel zu häufig wurde lange um Kleinbeträge gerungen.

Die Kernfragen - Organisationsoptimierung und Personalbedarfsplanung wurden nur am Rande gestreift.

Hier liegen die zu hebenden Schätze.

Die angegebenen Zahlen für das Benchmarking (Vergleich mit anderen kreisfreien Städten in BW) lassen einen vielleicht doch nicht gut schlafen.

Da hier die erforderliche Detailabstimmung fehlt, sind die einfachen Durchschnitte nicht hilfreich.

Drastisches Beispiel: $9+1 = 10$ Durchschnitt 5. Das ist wenig aussagefähig.

Wegen der ambivalenten Einschätzung der eigenen Organisation und des eigenen Personals wird eine Evaluierung im eigenen Haus als sehr problematisch angesehen.

Hier hilft nur eine außenstehende Unternehmens/Organisationsberatung, die unabhängig eine ergebnisoffene Untersuchung durchführen kann.

Hinsichtlich sozialverträglicher Personalplanung wurde uns neulich im Gemeinderat mitgeteilt, daß die vorhandene Fluktuation durchaus Freiräume schafft.

FBB hofft, daß der gemachte Anfang jetzt zu einer tiefergehenden Haushaltstrukturkritik führt.

Weitere unproblematische Tagesordnungspunkte:

Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels für Baden-Baden

Beschaffung eines Mähgeräts für den Regiebetrieb Grünpflege

Drei Bebauungspläne

Gewerbepark Wörnersangewand

Wohnen im Aumatt

Am Iffzer Weg

Die ersten beiden mit Unterbringungsmöglichkeit für Asylbewerber und späterer Wohnungsnutzung (bezahlbarer Wohnraum).

Danach ebenso unproblematisch:

Bebauungsplan 'Gewerbepark Oos-West'

Kooperationsvertrag zwischen dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) und der Stadt Baden-Baden/Stadtwerke mit Betrauung der Stadtwerke Baden-Baden mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten